

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstr. 16/17. Sammel-Preis: 24 1/2 Mark. Einzelheft: 1.50 Mark. In Halle höherer Gebalts (Verkehrsbeitrag) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebühres.

Halle (Saale)

Monat Bezugspreis 1,88 RM. (einschl. 0,15 Beiforderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,20 RM. (einschl. 20 Pf. Poststempelgebühren) zuzüglich 0,36 Beiford. Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 247

Montag, den 21. Oktober 1940

Einzelpreis 10 Pf.

44 Dampfer in zwei Nächten

Wie die beiden britischen Geleitzüge vernichtet wurden - Prien, der erste „Seewolf“ - Großangriff deutscher U-Boote auf zwei Geleitzüge - Nächste erfüllt von detonierenden Torpedos

Von Kriegsbericht Dr. Wolfgang Frank

DNB. ... 21. Okt. (PK) Fremden im Atlantik, westlich von England, stehen die beiden U-Boote, haben da schon seit mehreren Tagen. Nichts kommt in Sicht. Groß ist der Atlantik, und viele Boote führen darüber hin. Versteht man bei schlechter Sicht den schwachen weißen Nebel vor sich zu setzen lassen. Es abtrotzen den Blick zum U-Boot-Kablen, bemerkt der Beobachter, Ölflut und Raik. So berichtet er nun.

Der Morgen kam. Blutrot hängt die Sonne im schweren violetten Gewolf. Nichts ist da die Dämmerung. Immer enger drängen die Wachboote, die Peritoren und Kanonenboote, ihre Scheinwerfer aus, lassen sie hoch über den See, halb den entgegengekehrten; alles, um die Boote umhüllt zu machen, das sie überhaut da waren.

Der Abend kam. Blutrot hängt die Sonne im schweren violetten Gewolf. Nichts ist da die Dämmerung. Immer enger drängen die Wachboote, die Peritoren und Kanonenboote, ihre Scheinwerfer aus, lassen sie hoch über den See, halb den entgegengekehrten; alles, um die Boote umhüllt zu machen, das sie überhaut da waren.

Am Morgen kam. Blutrot hängt die Sonne im schweren violetten Gewolf. Nichts ist da die Dämmerung. Immer enger drängen die Wachboote, die Peritoren und Kanonenboote, ihre Scheinwerfer aus, lassen sie hoch über den See, halb den entgegengekehrten; alles, um die Boote umhüllt zu machen, das sie überhaut da waren.

Aber, — der Abendfimmel sah komisch aus, es lag irgendwas in der Luft, was auf schlechtes Wetter schließen ließ. Immer dichter wurde das Grau des Abends, immer weniger unterließ sich Luft von Wasser.

Grell aufflatternde Stichflammen

Da erpöht ein Augenpaar eine Reihe von Schalen. Blühtartig überlegen, Neigen, Entstellen, dann die Erörterung, mit denen die ersten Male das Boot verlassen. Derum den Kahn! Wieder ein Schalten, — wieder ein Schuß. Detonationen, die die Nacht zerschneiden. Grell aufflatternde Stichflammen! Hier wird getrieben! Immer wieder Treffer. Der schmale Kahn zerschreit den See, es, der den Böllen bewacht, daß ihre Spitze für immer auf Ziele gehen.

Stunden lang, durchschnittlich alle Viertelstunde geht in dieser Nacht Dampfer auf Dampfer in die Luft. Dies der Morgen kommt, sind 27 Dampfper aller Größen mit insgesamt rund 150.000 Bruttoregistertonnen versenkt, versenkt, für immer aus allen Schiffszustandern der Welt getrieben. Mit ihnen der Kadibiß, die wichtige und dringend erwartete Versorgung für ein am Rande der Katastrophe kämpfendes Jütland. Die „Böller“ haben eine Schilke gewonnen.

Am Morgen kam. Blutrot hängt die Sonne im schweren violetten Gewolf. Nichts ist da die Dämmerung. Immer enger drängen die Wachboote, die Peritoren und Kanonenboote, ihre Scheinwerfer aus, lassen sie hoch über den See, halb den entgegengekehrten; alles, um die Boote umhüllt zu machen, das sie überhaut da waren.

Der Tag vergeht. — Ein Tag wie viele. Die Nacht kommt, ist jeder Dampfer mit 5000 Bruttoregistertonnen durch sein Boot in dieser einen Nacht für sich. Weitere neun Dampfer mit 59.000 BRZ, zerstreut keine Kameraden.

Der Tag vergeht. — Ein Tag wie viele. Die Nacht kommt, ist jeder Dampfer mit 5000 Bruttoregistertonnen durch sein Boot in dieser einen Nacht für sich. Weitere neun Dampfer mit 59.000 BRZ, zerstreut keine Kameraden.

Burma-Straße wieder bombardiert

Luftwaffengruppen und Munitionsfabrik von den japanischen Bombern getroffen

Tokio, 21. Okt. Japanische Marineflieger führten am Sonntag einen zweiten Bombenangriff auf die von den Engländern zur Verteidigung des Krieges in China vor einigen Tagen wieder geöffnete Burma-Straße durch. Sie hatten den Auftrag, vor allem wichtige Brücken zu zerstören. Dieser Auftrag ist, wie die Berichte besagen, trotz teilweise schlechter Sicht und Wolfschwärme über den Seebrücken der Provinz Yunnan erfolgreich durchgeführt worden. Außerdem haben die Flugzeuge mehrere Luftwaffengruppen angegriffen, auseinandergeprengt und zerstört. Eine zweite Bombenformation hat erneut in der Gegend südwestlich von Wengatse militärisch wichtige Fabrikanlagen angegriffen und erfolgreich unter anderem eine Munitionsfabrik bombardiert.

Der Tag vergeht. — Ein Tag wie viele. Die Nacht kommt, ist jeder Dampfer mit 5000 Bruttoregistertonnen durch sein Boot in dieser einen Nacht für sich. Weitere neun Dampfer mit 59.000 BRZ, zerstreut keine Kameraden.

Wer nimmt das eruff?

Ein neuer Churchhill'scher Zahlenbuch
Berlin, 21. Okt. Vor Zeit zu Zeit haben die Churchhill'schen Zahlenbücher einen besonderen großen Wert, um den den Bräutigam zu zeigen. Sie sind so oft benutzt worden, dass sie fast zu den häufigsten Büchern in den Händen der Leser geworden sind. Die Bücher sind so oft benutzt worden, dass sie fast zu den häufigsten Büchern in den Händen der Leser geworden sind.

London hat schon wieder eine „deutsche Invasion zurückgeschlagen“

Stockholm, 20. Okt. Bei dem allgemeinen Käufertagen in London, ob und wann ein deutscher Einfall in das Jütland erfolgt, verriet sich das britische Luftfahrtministerium am Freitag zu der Erwartung, daß nach Informationen aus zuverlässiger neutraler Quelle am 16. September ein Invasionversuch durch die Aktivität der RAF zurückgeschlagen worden sei. Lange ließ sich jedoch dieser Schwund nicht oder doch nur in der Erklärung des Luftfahrtministeriums

Britten rauben Diplomatenpost

Newport, 20. Okt. Die englischen Behörden auf dem Bermuda greifen sich nunmehr auch an diplomatische Post. Der mit Diplomaten reisende Pressattaché der französischen Botschaft, Brusse, der am Freitag am Bord des „U.S.A. Dampfer“ „Excelsior“ in Jersey eintraf, berichtete, daß die Engländer ihn in Bermuda zwei amtliche Schriftstücke abnahmen, die das französische Außenamt an die französische Botschaft in Washington adressiert hatte.

Agmann weichte H3-Jahnen

Danzig, 20. Okt. Sonnabend vormittag besuchte der Reichsgruppenführer Agmann mehrere Landwehrmänner, von H3 und P3, um dem Reichsgruppenführer Danzig-Weißpreußen und anderen Teilen des Reiches zur Hilfe für die Bauern einzuleiten werden. Agmann nahm den Reichsgruppenführer in Bromberg die Weiche von 200 Bahren des H3-Gebietes Danzig-Weißpreußen mit der Blaufarbe der H3 vor. Bei der Befichtigung Brombergs bestimmte der Reichsgruppenführer, daß die Stadt die größte und modernste Jugendherberge des Reiches erhalten soll.

Wieder Brandbomben auf Berliner Wohnviertel

Zwei Flugzeuge abgeschossen
Berlin, 21. Okt. Feindliche Kampfflugzeuge griffen in der Nacht zum 21. Oktober die Reichshauptstadt in den Wohnvierteln aufeinanderfolgenden Wellen an. Der frühere Teil konnte bereits beim Ausbruch durch wirksame Abwehrmaßnahmen zerstört werden. Einige Flugzeuge, die Berlin erreichten, warfen auf verschiedene Wohnviertel Brandbomben ab. Gestorben wurden ausschließlich nichtmilitärische Ziele. Ein Flugzeug wurde über Großberlin, ein zweites im Ausbruch der Reichshauptstadt durch Flakartillerie abgeschossen.

Der Abwurf von Brandbomben auf Berliner Wohnviertel zeigt eindeutig, daß von vornherein eine reine Terroraktion gegen die Zivilbevölkerung beabsichtigt war. Militärische oder freizeitspezifische Ziele sind auch weiter getroffen worden überhaup angegriffen werden. Der neue Ausbruch auf die arbeitende Bevölkerung reißt sich also wieder in die lange Reihe der britischen Verbrechen an Ort und Leben der Zivilbevölkerung ein. Die Engländer aber haben es diesen Terroraktionen zu verwenden, die die Schläge der deutschen Vergeltungsaktion Tag für Tag mit aller Schwere trifft und weiter treffen wird.

Kapitänleutnant Prien erhielt das Eichenlaub

Berlin, 20. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat Kapitänleutnant Prien das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes mit folgendem Telegramm verliehen:

„In Kapitänleutnant Prien!“

In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einages im Kampf für die Zukunft



Kapitänleutnant Prien

inured Volkes verleihe ich Ihnen anlässlich der Verleihung von 200.000 Tonne feindlicher Schiffsraumes als höchsten Ehrentitel der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

„Adolf Hitler.“
*
Günter Prien wurde am 16. Januar 1908 in Osterreich in Dürren geboren. Seine Eltern hießen beide aus Norddeutschland. Mit ihnen kam er als zehnjähriger Knabe nach Leipzig, wo er das Gymnasium bis zur Primarstufe besuchte, um dann mit 16 1/2 Jahren zur Handelsmarine zu gehen. Er hat dort von der Pike auf gedient und zweimal den Erdball umschifft, bevor er im Jahre 1931 das Examen für den Handelschiffahrtskapitän ablegen konnte. Als er infolge der Sonnenbeschränkung, die durch den Notstand der deutschen Wirtschaft bedingt wurde, aus der Handelsmarine ausscheiden mußte, erlernte er das Fliegen, wurde Schiffkapitän abgibt als Nationalsozialist dem Freiwillingen Arbeitsdienst und wurde schließlich Arbeitsdienstreiter und Sagerführer im Vogelkond, bis er am 16. Januar 1933 als Matrose bei der Kriegsmarine eintrat. Am 1. Januar 1934 wurde er Fähnrich, 1935 Seemann



Professor Ernst Siefert †

Halle. Im Alter von 66 Jahren verstarb der Professor an der Martin-Luther-Universität Dr. Ernst Siefert. Professor Siefert, der an der Universität Jena promoviert, war bereits von 1899 bis 1901 an der Universitätsuniversität Halle tätig. Im Jahre 1907 habilitierte er an der Martin-Luther-Universität, an die er 1921 als nicht-geometer außerordentlicher Professor berufen wurde.

Seit sechs Tagen bewußlos

Bernburg. Der Köstener Einwohner Fab, der vor Tagen früh von der Polizei am Parkershaus bewußlos im Straßenraum aufgefunden wurde, hat bisher das Bewußtsein nicht wieder erlangt. Er liegt mit schwerem Schädelbruch im Krankenhaus. Wie die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergeben haben, hat Fab nach Arbeitsbeginn in der Fabrik gearbeitet und sich dann in der Nacht zu Fuß auf den Heimweg nach Köstener begeben. Er muß unter dem Einfluß von Alkohol gestanden haben, denn er hat eine größere Summe in der Tasche unangeordnet. Geringfügig ist er unglücklich gesunken, gestürzt und mit dem Kopf gegen einen Baum geschlagen. Anzeichen eines Verletzungsfalles konnten nicht festgestellt werden. Der Verunglückte liegt hoffnungslos darnieder.

Bubenhände beschädigten eine heilige Säule

Mein-Schieffelt. Das hart an der Westgrenze unserer Feldflur stehende Denkmal, die heiterne Gedenkstätte der mittelalterlichen Gerichtsstätte der ehemaligen Grafenschaft Wernburg, ist in der Nacht vom 19. zum 20. d. M. durch die Bubenhände eines unbekannten Verbrechers zerstört worden. Sicher wurde die bisher noch unbekannten Verbrecher sich bei ihrer verwerflichen Tat nicht bewußt, daß dieses Kulturdenkmal unter Denkmalschutz steht. Eventuell dürfte ihnen bekannt gewesen sein, daß es sich hier nicht um eine beschriebene Steinäule handelt, sondern daß dieses steinerne Denkmal bereits von unseren germanischen Ahnen als heilige Stätte verehrt worden ist.

In der Transportfledermaus zu Tode gezeichnet

Bernburg. In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. ereignete sich ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgange. Der Arbeiter Franz Sammas fuhr an einer Transportfledermaus-Motorarbeiten aus und letzte neue Schaufeln ein. Falschlich geriet die Maschine in Bewegung, von der er mitgetrieben wurde. Rettung und Hilfe waren unmöglich, der Unglückliche wurde zu Tode gezeichnet. Die Fraue, wie die Maschine in Betrieb treten konnte, wird noch untersucht.

Auf Holzsohlen durch den Schnee

Der Schuh für unsere Frauen in diesem Winter: unten Holz, oben Werkstoff

Was im Sommer gekostet worden ist, braucht im Winter nicht entbehrlich zu werden. Holz hat die deutsche Schuhindustrie gelobt, indem sie den Frauen jetzt auch den Winterhochschuh behaglich. Er wird wie kein Bruder, der für den Sommergebrauch be-



Die zweite Reichsstraßensammlung für das Kriegs-W.H.W., die von der DAF. am Wochenende durchgeführt wurde, wurde in der Gaststadt zu einem großen Erfolg, vor allem durch das großartige unterhaltende und spannende Programm, mit dem sich die Wehrmacht an den Veranstaltungen beteiligte. Auf dem Roßplatz waren Funken-, Fernschreiber- und Fernstromerzeugungs- und -geräte aufgestellt, die die Hallenser besahen, aber auch benutzen durften. Mitten auf dem Platz saß ein Chor der Dolmetscher-Lehrkompagnie und sang Soldatenlieder ins Mikrophon (Bild links) und auf einer gefährlichen Rennstrecke lenkten Kraftfahrer ihre Maschinen durch brennende Reifen, um dann unter einer behelmsmäßigen, aber sinnreichen Dusche eine kleine Abkühlung zu bekommen (Bild rechts). Das ganze nannte sich „Biwak auf dem Roßplatz“

Vor der Musterung an den Gashahn..

Schweres Verbrechen eines wehrfähigen Mannes - Fünf Jahre Zuchthaus

Vor dem Sondergericht zu Halle fand am vergangenen Freitag eine Verhandlung gegen den 36jährigen Georg Günther aus Gisleben statt, die am Sonnabend kurz nach Mittag beendet wurde. Dem Angeklagten war zur Vollstreckung, am 17. Mai dieses Jahres gegen sechs Uhr früh verurteilt zu haben, sich durch Einsetzen von Versteckungen dem Wehrdienst seitens der Angeklagten, nach dem mehrere Verurteilungen dem Angeklagten, sein Erscheinen vor der Musterungskommission in Gisleben weiter hinauszuhalten, missglückt waren. Der Angeklagte wurde wegen Verbrechen gegen § 5, Absatz 1, Nummer 3 der Kriegsverbrechergesetz-Verordnung vom 17. August 1939 zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Freiheitsverlust in Gisleben von zwei Monaten der Unterdrückungshaft verurteilt.

Die Tat geschah zwei Stunden vor dem Zeitpunkt, an dem der Angeklagte vor der Musterungskommission erscheinen sollte. Er hatte sich bereits am 9. Mai vorstellen sollen, es gelang ihm aber, diesen Termin um acht Tage zu verschieben. Für den anberaumten 16. Mai brachte er ein ärztliches Zeugnis eines Privatärztes, dem er aber verschwiegen habe, wozu er das Urteil brauche, und der ihm, ob, wolle seinen Urlaub zur Erholung in einem Sanatorium zubringen. Er wußte genau, daß er ein Zeugnis eines Arztes hätte vorlegen müssen und nicht eines Privatärztes, der ihn überhaupt nicht kannte. Am Tage der Musterung fuhr er, den Vormittag über nach Halle und ging nachmittags in Gisleben zum Notar.

Der ärztliche Sachverständige konnte dem Angeklagten den § 51, Absatz 2 nur für den Augenblick der Tat aufzählen, und zwar infolge fälschlicher Beeinflussung. Die Hauptverhandlung vom 17. Mai konnte bei dem Angeklagten die Anzeichen hervorgerufen haben, die eine verminderte Zurechnungsfähigkeit im Zusammenhang annehmen ließen. Bei der Tat selbst mußte der Angeklagte damit rechnen, daß der Tod eine solche seiner Tat sein könnte. Das nahm er aber mit in Kauf, um dem Soldatwerden zu entgehen. Die Tat des Angeklagten, führte der Vorsitzende bei der Urteilsbegründung aus, ist daselbst wie eine Selbstverurteilung. Er hat es nicht verstanden, weil die Wehrkraft des einzelnen vernichtet werde und weil sie ein solches Beispiel für andere bilde. Straffähigkeit sei die Scharnadeligkeit, mit der der Angeklagte auf sein Ziel losgegangen sei; auf Scheitlungen und auf die Anzeichen seiner Bildung und Stellung, die ihn beide hätten befähigen müssen, be-

sonders klar die Zeichen der Zeit zu erkennen und nach ihnen zu handeln.

Beihilfe zur Fahnenflucht

Torgau. Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Torgau hatte sich ein 28 Jahre alter Mann aus Annaburg in einem Verurteilungsverfahren zu verantworten. Der Angeklagte hatte im Mai d. J. in einer Annaburger Gastwirtschaft mit einem Soldaten geredet und ihn in der Nacht mit in seine Wohnung genommen, da er angab, er habe Urlaub. Am nächsten Morgen erwiderte eine Streife bei dem Angeklagten und fragte nach dem Verbleib des Soldaten. Der Mann erklärte wohl von der Anwesenheit des vergangenen Abends, verweigerte aber, daß der Soldat noch in seiner Wohnung weile. Nach einiger Zeit kehrte die Streife zurück und erkundigte sich erneut nach dem Soldaten, der seinen Urlaub hatte. Da berichtigte der Angeklagte, der Soldat sei bei ihm gewesen, habe sich inzwischen aber wieder entfernt. Während der Soldat wegen Entfernung von der Truppe vom Militärgericht bestraft wurde, erobte man gegen den Annaburger Mann Anklage wegen Beihilfe. Das Amtsgericht Torgau sprach den Angeklagten am 12. Juli frei, weil er von der straflosen Handlung des Soldaten kein Wissen hatte. Die Staatsanwaltschaft jedoch vertrat die Ansicht, daß zwar keine Beihilfe vorliege, wohl aber eine Verschleierung der unerlaubten Entfernung, und leitete Verurteilung. Die Große Strafkammer des Landgerichts Torgau ließ sich den Ausführungen des Staatsanwalts an und verurteilte den Angeklagten unter Aufhebung des erfindungslosen Urteils wegen Beihilfe zum Verbrechen nach § 64 Mil.-Str.-G.-B. zu sechs Monaten Gefängnis.

Schloßherr und Landwirt gasvergiftet

Man fand die beiden im Schlafzimmer erstickt auf

Zeulenroda. Auf Schloß Weiskendorf bei Zeulenroda wurde der 73jährige Hausmann A. von Schönberg und der 59jährige Landwirt Gustav Knoll im Schlafzimmer tot aufgefunden. Nach den Befunden des Krates kommt als Todesursache wahrscheinlich Vergiftung durch Kohlenoxyd, das einem Leck entströmte, in Frage. Der alte Schloßherr trankelte schon seit einiger Zeit und wurde von Knoll betreut.

Witterfelder Amtsgericht befand ihn deshalb mit einer Strafe von sechs Monaten Gefängnis.

Lehrling vom Strom gestökt

Schafstädt. In einer hiesigen Schlosserei sollte ein Schweißapparat an einen anderen Platz transportiert werden. Die Offiziente kam dabei mit dem elektrischen Strom in Berührung, durch den ein in der Werkstätte beschäftigter 16jähriger Lehrling auf der Stelle getötet wurde.

Zweijährige stirbt in kochendes Wasser

Bad Dürrenberg. Das 2 1/2jährige Mädchen einer in der Bahnhofsstraße wohnenden Familie stürzte im Badhaus in ein Gefäß mit kochendem Wasser. Das Kind wurde so schwer verbrüht, daß es nach einem vierstündigen Krankenlager starb.

Die Hand in der Maschine

Zeisk. In einer hiesigen Fabrik verriet ein 23jähriges Mädchen mit der Hand in eine Maschine. Die Verletzungen sind so schwer, daß mit dem Verlust von vier Fingern zu rechnen ist.

Scherben im Abfall

Zeisk. Die Unfälle, Misse und Scherben nicht in die gemeindliche Schuttgrube zu bringen, hat hier einen schweren Unfall zur Folge gehabt. Ein achtjähriger Junge stürzte in einen auf der Straße geschütteten Abfallhaufen, wobei er sich durch Scherben die linke Mittelhand völlig zerriß. Er mußte in das Witterfelder Krankenhaus gebracht werden.

Selbstmordversuch aus Angst vor Strafe

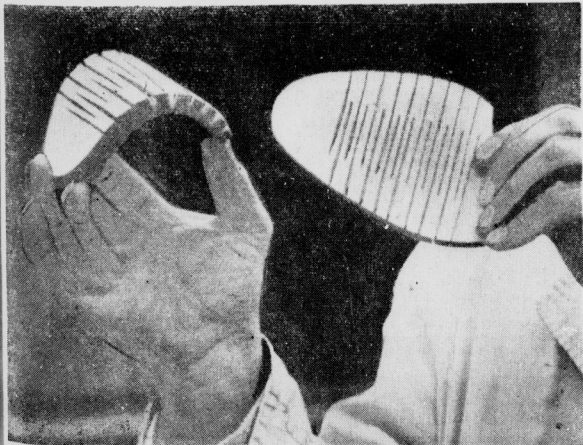
Wroben. An der hiesigen Gasselei verurteilte ein etwa 30jähriger Mann, daß er mit einem Messer an beiden Armen die Pulsadern zu durchschneiden. Er zog sich am linken Arm drei lange Schnittwunden und am rechten Arm eine kleinere Wunde zu. Der Mann wurde dem Krankenhaus eingeliefert. Wegen ihm schwebt ein Gerichtsverfahren. Die Tat beging er an sich selbst aus Furcht vor Strafe.

Fünfjähriges Kind angefahren

Halle. In der Geißstraße wurde ein fünfjähriges Kind von einem Personenauto angefahren. Das Kind erlitt Kopfverletzungen und einen Oberarmbruch und mußte einem Krankenhaus zugeführt werden.

Ein rabiatler Luftschußfänger

Zeisk. Der hiesige Einwohner Köppe hatte sich selbst verurteilt, darum floßte eine Luftschußfänger keine Verurteilung, um ihn auf das Verhängnis aufmerksam zu machen. Statt nun der Aufforderung, richtig zu verurteilen, nachzukommen, schlug Köppe auf den Amtsträger in wütender Weise ein. Das



Das „El des Columbus“: elastische Holzsohlen, die Erfindung eines Frankfurter Schuhmachermeisters

stimmte war und gern gekauft wurde, von den Frauen mit freudigem Interesse begrüßt werden. Auch wenn kühlere Tage kommen, verpönt ist, die Füße warm zu halten, denn Holz ist ein guter Wärmeleiter und der Schuh, der in verschiedenen Farben und Blau-Blau, Blau-Blau und Schwarz angeboten wird, ist mit Verleber oder schickem Werkstoff versehen, so daß er auch gegen Unbilden des Winters gewappnet ist.

treten und den Fuß leicht abrollen lassen kann. Mit anderen Worten, die Hersteller versichern, daß ein guter Gang gewährleistet ist. Die Sohle ist beweglich und mit dem Schuh entweder durch Nägel oder durch ein Klebeverfahren verbunden. Beide Arten der Befestigung dienen dazu, den Schuh haltbar zu machen und gut abzurufen. Es kann also auch im Winter frühlich weiter geklappert werden.

Großes Programm

1. Kammermusikabend des Streichquartetts des Städtischen Orchesters

Mit einem erlesenen und zugleich mannigfaltigen Programm wartete gestern Streichquartett des Städtischen Orchesters unter Mitwirkung weiterer Orchestermitglieder auf. An der Spitze stand Joseph Sandus...

legener Haube fällt unmerklich führt und der Oberfläch mit feinen Federn...

Klebst auf der Landesbühne

Zur Aufführung „Prinz Friedrich von Comburg“ in Bad Nauhütchen

Das Kriegsgeschehen, das sich im wohl fast herrlichen, jedoch die höchsten Gefühle aus...

verhältniß doppelt erhöhte Infanterieangehörige wurde befohlen: Ein kaum literarisch erzählendes Publikum war...

Der Intendant, der die Spielzeit führte, war an der Statt eines erkrankten Direktors eingetreten. Die innere Verwaltung...

Beendete deutsch-jugoslawische Wirtschaftsverhandlungen

Die Wirtschaftsverhandlungen des beidseitigen und langwierigen Charakters, die Ende September in Belgrad begonnen haben...

Die Preise für elektrische Heizöfen und Heizlizenzen

Für elektrische Heizöfen und Heizlizenzen sind in letzter Zeit verhältnißmäßig stark überhöhte Preise gefordert worden...

Indien soll Japan boykottieren

„Zweites Daghobai“ bringt eine aus London datierte Meldung, betreffende die wirtschaftlichen Beziehungen...

Familien-Nachrichten

Am Sonnabendnachmittag entschlief fast nach kurzer Krankheit meine inniggeliebte Frau Hedwig...

Gertrud Frost geb. Engelke im Alter von 42 Jahren nach 47jähriger glücklicher Ehe...

Alfred Frost Paul und Hans Frost Gustav Engelke und Familie...

Statt Karten! Für die große Verehrung durch Wort, Schrift und persönlichen Besuch...

Margarete Hofmann hier die besten Bekanntschaften und Bekanntschaften...

Aus dem Felde zurück Dr. Meinhof Sprechstunde: 8/10-10, 17-18 Uhr

Wohnzimmer mit einzeln Speisemöbeln, Polstermöbeln, Dienstgeräten...

Den Auftraggeber einer Silber-Waage können wir Ihnen in jedem Falle nennen...

Die Kleinanzeige ist erstarrt

Georg Schulze im hohen Alter von 83 Jahren. Nach Gottes Willen und Willen entschlief...

Morgen Ziehung! Vergessen Sie nicht, das Los zu erneuern oder schnell noch eins zu kaufen.

Stellen-Angebote Weiblich Ich suche für mein kaufmännisches Kontor...

1 weibliche Bürokräft für Stenographie, Schreibmaschinen...

Ernst Beyer, Landmeschner, Halle (S.), Merseburger Str. 4

Wir suchen: Stütze od. Mädchen zum Waschen und zur Beaufsichtigung...

Junges Mädchen für Musterabteilung gesucht. Vorzuzustellen von 10-12 und 15-16 Uhr.

Arbeitspferde Eine Auswahl prima schwerer u. mittelschwerer...

Louis Stephan & Co., Halle R. 255 43

Togal gegen Ischias Total ist hervorragend bewährt bei Rheuma, Nerven- und Ischias, Hexenschuß, Erkältungen...

Stiefeln-Angebote Männlich Bädereigelle älterer oder jüngerer Herren...

Verloren! Brauer Georg Meißner, 16. 10. 1940, in der Nähe...

Bekanntmachung. Am 20. 10. 1940, erfolgen eine Einziehung des Spätererhebes...

Verloren! Brauer Georg Meißner, 16. 10. 1940, in der Nähe...

Verloren! Brauer Georg Meißner, 16. 10. 1940, in der Nähe...

Verloren! Brauer Georg Meißner, 16. 10. 1940, in der Nähe...

Verloren! Brauer Georg Meißner, 16. 10. 1940, in der Nähe...

Verloren! Brauer Georg Meißner, 16. 10. 1940, in der Nähe...

Verloren! Brauer Georg Meißner, 16. 10. 1940, in der Nähe...

Verloren! Brauer Georg Meißner, 16. 10. 1940, in der Nähe...

Verloren! Brauer Georg Meißner, 16. 10. 1940, in der Nähe...

Hochbetrieb im Hockey

Halle 96 — Stadtmannschaft Riesaerinnen
 Die Riesaerinnen haben durch den Sieg über die
 Stadtmannschaft im Hockey den Hochbetrieb im
 Hockey wieder belebt. Die Stadtmannschaft
 hat durch den Sieg über die Riesaerinnen
 den Hochbetrieb im Hockey wieder belebt.
 Die Stadtmannschaft hat durch den Sieg über
 die Riesaerinnen den Hochbetrieb im Hockey
 wieder belebt.

Hohe Toregebnisse im Handball

Halle 96 verlor gegen den Tabellenführer Dessau mit 6:13 Toren
 Heutlich hohe Toregebnisse gab es gestern in
 den Handballspielen im Sportbereich. In
 der Halle 96 verlor die Mannschaft gegen
 den Tabellenführer Dessau mit 6:13 Toren.
 Die Mannschaft verlor gegen Dessau mit
 6:13 Toren.

Post verlor im Endspiel

Der Tischtennisverein Post verlor im Endspiel
 gegen den Verein... Die Mannschaft Post
 verlor im Endspiel gegen den Verein...
 Die Mannschaft Post verlor im Endspiel
 gegen den Verein...

Handball-Gebietsmeister

DKR. Wörmlich geschlagen
 Die Mannschaft Wörmlich wurde im
 Handball-Gebietsmeisterschaftsspiel
 geschlagen.

Tschammerpokal-Termine zur Vorentscheidung nicht bekannt

Die Termine für die Vorentscheidung der
 Tschammerpokal-Turniere sind noch
 nicht bekannt.

Bernhardt scheiterte

Der deutsche Schachmeister Bernhardt
 scheiterte im internationalen Schachturnier
 in Dessau.

Fußball aus dem Reich

Die Fußballmannschaften aus dem Reich
 sind in Dessau... Die Mannschaften
 sind in Dessau...

CT
 Ab morgen Dienstag!
 Nur wenige Tage!
 Der Weltserfolg!

CT
 Riebeckplatz
 Ihre Lachmotor
 auf höchste Touren!

CT
 Schauburg
 Ab heute Montag!
 Hans Albers

Radi
 Im Ritterhaus
 2. WOCHE.
 Der Film
 einer großen Liebe!

Radi
 Waisenhausring
 Ab morgen
 Ein halbtäglich mit sehr viel
 Menschlichkeit gestaltet
 der Ufa-Film über die
 Abenteuer eines allzu
 eintönigen Zeitgenossen.

Ufa
 Alte Promenade
 4 X
 Mittwoch, den 22. Oktober 1940
 Sonnabend, den 26. Oktober 1940.
 Täglich 12.45 Uhr
 Der entrückte Märchenfilm

TRUXA
 Ein großer, temperamentvoller,
 spannungsgeladener Film aus der
 Schimmernden Zauberwelt des
 Südamerikas.
 Wühler, Tanz und heilige
 Musik — ein Reigen schillernder
 Farben — allen voran Yester,
 der internationale Tanzstar...

Die lustigen Vagabunden
 Ein köstlicher Film, den man
 sich mehr als einmal ansehen
 wird.
 Rudl Godean, Joh. Heesters,
 Mady Rahl, Carolin Höhn,
 Rudolf Platte, Rudolf Carl
 Nicht für Jugendliche!
 Sonn- u. Werkst.: 2.30, 5.00, 7.30

Mann auf Abwegen
 Ein Liebesabenteuer unter dem
 Strahlenhimmel des Südens.
 Die Frauen um Hans Albers
 • Hilde Weissner
 Hilde Seesch, Charl. Thell,
 Ferner:
 Peter Voss, Werner Filtner
 Ein lebensbelebender Prachtwerk
 in dieser Herr Patterson, der
 seine Anekdote aus der Welt der
 Arbeit in die bunte Welt des
 Abenteurers macht.
 Hier ist der flotte Hans wieder
 einmal ganz in seinem Element
 und entfaltet auf schwungvolle
 Weise seine bezaubernde Natu-
 rlichkeit.
 Großes Vorprogramm!
 Nicht für Jugendliche!
 Sonn- u. Werkst. 2.30, 5.00, 7.30

Leidenschaft
 mit
 Hilde Körber
 Paul Otto, Otto Gebühr,
 Fritz Rasp, Traudl Stark
 Ein Film, der die ganze Leidenschaft
 einer Liebe schildert!
 Die neueste Wochenschau!
 Werktag 3.00 5.15 7.30
 Jugendliche nicht zugelassen!

Stammbaum des Dr. Pistorius
 mit
 Ernst Waldow, Käthe Haack,
 Carola Lück, Otto Wenicke,
 Hans Leibell, Heinz Wiek
 Kulturfilm — Wochenschau
 Werktag 2.45 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche unter 16 Jahren nicht
 zugelassen.

Utscheln Deck dich
 mit
 Paul Hensckels
 Schneidmeister Zwiern
 und die Lüpfenhaft
 Siege Amalia.
 Vorher
 Kaspar kauft ein Haus.
 Kinder 30 und 60 Rpf.
 Erwachsene 25 Doppelt.
 Karten im Vorverkauf ab Montag,
 den 21. Oktober 1940, an der
 Tageskasse erhältlich.

La Jana
 eine der schönsten Frauen
 Europas
 Hannes Steiner
 als falscher Truxa auftritt
 Peter Elsholtz
 der wahre Truxa ein Mann,
 der seine Liebe zerbricht
 an seiner Liebe zerbricht
 Fritz Fähringer
 Truxas Todlinde
 Rudl Godean, Hans Söhner
 Die Argentinias
 der Welt beste Girl-Trippe
 Die Gogswisterköpfer
 vom Opernballett Berlin
 Alles in Allem:
 Ein Film mit einer spannungs-
 geladenen Handlung, voll stimmung-
 gebender Situationen, ein Film,
 der vom ersten bis zum letzten
 Bild packt.
 Kulturfilm — Wochenschau
 Nicht für Jugendliche!
 Heute letzter Tag:
 „Die unheimlichen Wünsche“
 Sonn- u. Werkst.: 2.30, 5.00, 7.30

Nährmittel
 Graupen
 Haferflocken
 Grieß
 Nudeln
 Pudding
 Malzkaffee
 Butter-Krause
 In allen Stadtstellen
 Werben weckt Wünsche!

Mann auf Abwegen
 Ein Liebesabenteuer unter dem
 Strahlenhimmel des Südens.
 Die Frauen um Hans Albers
 • Hilde Weissner
 Hilde Seesch, Charl. Thell,
 Ferner:
 Peter Voss, Werner Filtner
 Ein lebensbelebender Prachtwerk
 in dieser Herr Patterson, der
 seine Anekdote aus der Welt der
 Arbeit in die bunte Welt des
 Abenteurers macht.
 Hier ist der flotte Hans wieder
 einmal ganz in seinem Element
 und entfaltet auf schwungvolle
 Weise seine bezaubernde Natu-
 rlichkeit.
 Großes Vorprogramm!
 Nicht für Jugendliche!
 Sonn- u. Werkst. 2.30, 5.00, 7.30

CAPITOL
 Lauchstädter Str. 1a
 Wir verfügen nur bis Dienstag
 den großen, wundervollen und mit-
 reißenden Film
DER POSTMEISTER
 Heinrich George
 Hilde Krahl, Siegfried Bräuer
 Ein Kungswelt, welches
 jeden unvergesslich bleibt wird
 Wochenschau - Kulturfilm
 2.30, 5.00 und 7.30 Uhr

Stadtheater halle
 Heute, Montag,
 Anfang 14½ Uhr, Ende 17½ Uhr
 Die Fährten des Schiller
 Anfang 18½ Uhr, Ende 21½ Uhr
 Dienstag, Anf. 19, Ende 21½ Uhr
 Die Liebe
 der Anna Mikolajowna
 von Rudolf Dertzi

Bitte verlangen Sie bei dem Verkauf von Café-Zeitungen
 Kreisfrauenhilfsleistung
 Montag, den 21. Oktober 1940:
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Schenker's Hotel,
 15.30 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Bierhaus Engelhardt,
 16 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Gaststätte Nikolaus,
 16 Uhr.
 Dienstag, den 22. Oktober 1940:
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Gaststätte Nikolaus,
 15 Uhr.
 Mittwoch, den 23. Oktober 1940:
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Schenker's Hotel, 15.30 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Bierhaus Engelhardt, 16 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Gaststätte Nikolaus, 16 Uhr.
 Donnerstag, den 24. Oktober 1940:
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Schenker's Hotel, 15.30 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Bierhaus Engelhardt, 16 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Gaststätte Nikolaus, 16 Uhr.

La Jana
 eine der schönsten Frauen
 Europas
 Hannes Steiner
 als falscher Truxa auftritt
 Peter Elsholtz
 der wahre Truxa ein Mann,
 der seine Liebe zerbricht
 an seiner Liebe zerbricht
 Fritz Fähringer
 Truxas Todlinde
 Rudl Godean, Hans Söhner
 Die Argentinias
 der Welt beste Girl-Trippe
 Die Gogswisterköpfer
 vom Opernballett Berlin
 Alles in Allem:
 Ein Film mit einer spannungs-
 geladenen Handlung, voll stimmung-
 gebender Situationen, ein Film,
 der vom ersten bis zum letzten
 Bild packt.
 Kulturfilm — Wochenschau
 Nicht für Jugendliche!
 Heute letzter Tag:
 „Die unheimlichen Wünsche“
 Sonn- u. Werkst.: 2.30, 5.00, 7.30

Nährmittel
 Graupen
 Haferflocken
 Grieß
 Nudeln
 Pudding
 Malzkaffee
 Butter-Krause
 In allen Stadtstellen
 Werben weckt Wünsche!

Mann auf Abwegen
 Ein Liebesabenteuer unter dem
 Strahlenhimmel des Südens.
 Die Frauen um Hans Albers
 • Hilde Weissner
 Hilde Seesch, Charl. Thell,
 Ferner:
 Peter Voss, Werner Filtner
 Ein lebensbelebender Prachtwerk
 in dieser Herr Patterson, der
 seine Anekdote aus der Welt der
 Arbeit in die bunte Welt des
 Abenteurers macht.
 Hier ist der flotte Hans wieder
 einmal ganz in seinem Element
 und entfaltet auf schwungvolle
 Weise seine bezaubernde Natu-
 rlichkeit.
 Großes Vorprogramm!
 Nicht für Jugendliche!
 Sonn- u. Werkst. 2.30, 5.00, 7.30

CAPITOL
 Lauchstädter Str. 1a
 Wir verfügen nur bis Dienstag
 den großen, wundervollen und mit-
 reißenden Film
DER POSTMEISTER
 Heinrich George
 Hilde Krahl, Siegfried Bräuer
 Ein Kungswelt, welches
 jeden unvergesslich bleibt wird
 Wochenschau - Kulturfilm
 2.30, 5.00 und 7.30 Uhr

Stadtheater halle
 Heute, Montag,
 Anfang 14½ Uhr, Ende 17½ Uhr
 Die Fährten des Schiller
 Anfang 18½ Uhr, Ende 21½ Uhr
 Dienstag, Anf. 19, Ende 21½ Uhr
 Die Liebe
 der Anna Mikolajowna
 von Rudolf Dertzi

Bitte verlangen Sie bei dem Verkauf von Café-Zeitungen
 Kreisfrauenhilfsleistung
 Montag, den 21. Oktober 1940:
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Schenker's Hotel,
 15.30 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Bierhaus Engelhardt,
 16 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Gaststätte Nikolaus,
 16 Uhr.
 Dienstag, den 22. Oktober 1940:
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Gaststätte Nikolaus,
 15 Uhr.
 Mittwoch, den 23. Oktober 1940:
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Schenker's Hotel, 15.30 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Bierhaus Engelhardt, 16 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Gaststätte Nikolaus, 16 Uhr.
 Donnerstag, den 24. Oktober 1940:
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Schenker's Hotel, 15.30 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Bierhaus Engelhardt, 16 Uhr.
 Café-Zeitungen Frauenhilfsleistung, Gaststätte Nikolaus, 16 Uhr.

